



# Gemeindebrief



der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden  
Bad Meinberg und Horn

Ausgabe 4/2024

August - September 2024



1. Ökumenisches Tauffest im historischen Kurpark (Seite 12)





## GRUPPEN UND KREISE BAD MEINBERG

### **Pfarrbezirk Nord**

(nördl. der Werre einschl. Fissenknick,  
Wehren und Wilberg)

Pfarrer Dr. Gregor Bloch

Brunnenstr. 43

Tel. 05234 98886

gregor.bloch@meinekirche.info

### **Pfarrbezirk Süd**

(südl. der Werre einschl. Vahlhausen)

Pfarrer Matthias Zizelmann

Karlsbader Str. 12

Tel. 05234 919439

matthias.zizelmann@meinekirche.info

### **Kirchenvorstandsvorsitz**

Regina Wolff

Tel. 05234 99154

regina.wolff@meinekirche.info

### **Gemeindebüro**

Brunnenstr. 43

Fax 05234 91409

Helga Röhne

Tel. 05234 919667

helga.roehne@meinekirche.info

Birgit Klahold

Tel. 05234 99154

birgit.klahold@meinekirche.info

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr

Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 17 Uhr

Küster Fabian Roll

Tel. 05234 99154

fabian.roll@meinekirche.info

### **Jugendmitarbeiterin**

Angela Meier

Tel. 0157 33876999

angela.meier@meinekirche.info

### **Kirchenmusiker**

Stefan Hecker

stefan.hecker@meinekirche.info

### **Gemeindebücherei**

Am Müllerberg 2

Tel. 05234 919670

### **Kindertagesstätte Arche Noah**

Am Müllerberg 4

Tel. 05234 98756

Leiter: Thomas Schäpe

arche.noah@meinekirche.info

### **Kindertagesstätte Regenbogen**

Karlsbader Str. 14

Tel. 05234 91677

Leitung Stefanie Kirschning

kita.regenbogen@meinekirche.info

### **Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt**

Rainer Holste

Tel. 05234 919672

rainer.holste@meinekirche.info

### **Bankverbindung der**

#### **Kirchengemeinde Bad Meinberg**

Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank,

IBAN: DE30 3506 0190 2001 4410 11

Für Kirchgeld:

IBAN: DE33 3506 0190 2001 4410 54

### **Kinder-, Jugendgruppen**

#### **Kinderspaß: Kreuz und Quer**

samstags von 10 -11 Uhr, 14-tägig, erster  
Termin nach den Sommerferien 24.08.

#### **Gruppe für Schulanfänger**

montags, 16 – 17:30 Uhr

#### **KIDS am Donnerstag**

donnerstags, 14-tägig, 16 - 17:30 Uhr

#### **Boys only**

donnerstags, 16:30 – 18 Uhr

#### **Jugendcafé**

dienstags, 15 – 18 Uhr

### **Erwachsenengruppen**

#### **Laienspielgruppe Szenenwechsel**

montags, 18 Uhr

Darina Tweesmann, Tel. 05234 1585

#### **Frauenfrühstück**

Im August 2024 kein Frauenfrühstück -  
Sommerpause.

Mittwoch, 18.09. ab 9 Uhr: „Vortrag über  
Kirche und Gesellschaft aus dem Land  
Tansania“,

Referentin Frau Faraja Mwakapeje von  
der Lippischen Landeskirche.

#### **Anmeldung: Karin Klare,**

**Tel.: 05234-98549**

#### **Frauentreff**

jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr

#### **Seniorentanz**

donnerstags, 16:00 Uhr

Rosemarie Mäcker

Tel. 05234 919962

#### **Stricktreff**

jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr,

Christiane Möbus,

Tel. 05234 919507

Mobil: 0175 6105536

### **Musikgruppen**

#### **Flötenanfänger**

freitags, 16:45 Uhr

Stella Nitschmann

#### **Flötenkreis**

freitags, 17:30 Uhr

Leitung: Sarah Weber

#### **Posaunenchor**

mittwochs, 19:30 Uhr

Leitung: Udo Mönks

#### **Gospelchor be more**

donnerstags, 19:30 – 21 Uhr

Leitung: Lena Kindle

### **Gemeindebücherei**

Am Müllerberg 2,

Tel. 05234 919670

Mittwoch: 16 – 18 Uhr

### **„Gesprächsgottesdienst“ am 08.09. um 17 Uhr in Bad Meinberg**

Mit dem nächsten 17 Uhr-Gottesdienst in Bad Meinberg wollen wir als Vorbereitungsteam ein neues Gottesdienstformat ausprobieren. Es ist ein „Gesprächsgottesdienst“, in dem das Gespräch mit einer Person, die sich in einem Bereich gut auskennt, im Mittelpunkt steht. Dazu konnten wir Marc Hanning von der Meinberger Feuerwehr gewinnen, mit dem wir über sein Engagement auch in der Jugendfeuerwehr sprechen.

Und so laden wir sehr herzlich am 8. September um 17 Uhr zu einem „Feuerwehr-Gesprächsgottesdienst“ in die Meinberger Kirche ein. Seien Sie gespannt auf dieses neue Gottesdienstformat!



### **Diakonie Ambulant**

Brunnenstr. 106

Tel. 05234 820106

diakonie.ambulant@meinekirche.info



### **Haus der Jugend „Alte Post“**

Bahnhofstraße 2

Tel. 05234 820390

altepost@ev-jugend-hbm.de



## GRUPPEN UND KREISE HORN

### Kinder-, Jugendgruppen

#### Abenteuerland-Kinderkirche

Samstag, 07.09., 10 - 12:30 Uhr, Gemeindehaus Kirchstraße 3

Ansprechpartner:

Daniel Detering Tel.: 05234 2060062 E-

Mail: sddetering@gmx.de

#### Kinder-Musical-Proben

für Kinder und Jugendliche von 8 - 14 Jahren, mittwochs, 16:30 - 18 Uhr im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Charlotte Paashaus, charlie.paashaus@gmx.de

### Musikgruppen

#### Posaunenchor

donnerstags, 19:30 Uhr

Leitung: N. N., im Gemeindehaus Horn,

#### Chor der Gemeinden

mittwochs, 19 Uhr, am 2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Leitung: Matthias Schulze

#### Jazz-Pop-Chor

dienstags, 19:00 - 20:30 Uhr

im Gemeindehaus Cappel

Leitung: Matthias Schulze

Tel. 05236 997003

#### Chorallen

(offenes Musikangebot)

dienstags 16 Uhr auf dem Spielplatz am Südwall, keine Kosten/keine Anmeldung

**Für alle Chöre, in den Ferien keine**

**Proben**

### Soziales

#### Kleiderkammer

Die Kleiderkammer ist donnerstags ab 15 Uhr im Gemeindehaus, Kirchstraße 3, geöffnet. Spenden können nur während der Öffnungszeiten der Kleiderkammer abgegeben werden. Winterkleidung nehmen wir erst ab September an.

Ansprechpartnerin ist Linda Brandau

(HBM chribal).

#### Treff Zentrum Moorlage

Kolberger Straße 2 b, Eingang auf der Rückseite, donnerstags, 9 - 10:30 Uhr „Offener Treff mit Kaffeetrinken und fröhlicher Unterhaltung“

#### Lebensmittelausgabe Horn (Tafel)

Kolberger Straße 2 b; freitags, 02.08., 16.08., 30.08., 13.09. und 27.09. ab 14 Uhr



#### Popkantorat

Ansprechpartner: Matthias Schulze

Tel. 05236 997003

info@popkantorat-lippe.de

### Erwachsenengruppen

#### Marktandachten

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 10 Uhr Kirche Horn, anschließend Gespräche beim Kaffeetrinken

#### Seniorentanz

freitags, um 16 Uhr im Gemeindehaus, (geringer Kostenbeitrag), Leitung: Rosemarie Mäcker; Tel. 05234 9199962

#### Bastelkreis

dienstags, 19:30 Uhr im Gemeindehaus; Leitung: Christiane Capelle, (außer in den Ferien)

#### Handarbeitscafé

Jeden letzten Montag im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus 26.08. und 30.09.

#### Gemeindetreff

Geselliger Austausch bei Getränken und Knabberereien und ein Impuls aus Musik, Kabarett und Literatur jeden 1. Freitag im Monat ab 19 Uhr im Gemeindehaus, Ansprechpartnerin:

H. Meinel, Tel. 05234 69465

#### Ökumenischer Kreis

jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr

Info-Tel. M. Kraft 05234 5950

#### Hauskreis

dienstags in jeder geraden Kalenderwoche um 19:30 Uhr, in priv. Haushalten Info-Tel. 05234 4916

#### Männersache

Jeden 4. Montag im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus in Horn 26.08. und 23.09.

#### Spielecafé

Spielen in gemütlicher Atmosphäre immer sonntags im Gemeindehaus vor dem 17 Uhr Gottesdienst von 15:00 bis 16:45 Uhr

### Eltern-Kind-Gruppe

Über Angebote informiert die Ev. Familienbildung Tel. 05231 976670



#### HBM chribal

Kirchstraße 3

Linda Brandau, ab September

Mona Lorenz, Tel. 0151 61891279

chribal@meinekirche.info

### Pfarrbezirk 1

(nördliches Horn ohne Altstadt kern, Moorlage und Bellenberg)  
Pfarrer Matthias Zizelmann, Kirchstraße 1,  
Tel. 05234 919439  
matthias.zizelmann@meinekirche.info

### Pfarrbezirk 2

(südliches Horn, Altstadt kern und Holzhausen)  
Pfarrer Petra Stork, Kirchstraße 1,  
Tel. 05234 5748  
p.stork@meinekirche.info

### Kirchenvorstandsvorsitz

Sabine Vogt  
Tel. 05234 4955  
kv-vorsitz-horn@meinekirche.info

### Kirchenvorstandssitzung

Freitag, 27.09.2024 19:30 Uhr nicht öffentliche Sitzung im Gemeindehaus Kirchstraße 3.

### Gemeindebüro/haus Kirchstraße 1 + 3

Tel. 05234 3636 / Fax 05234 69127  
horn@meinekirche.info  
Öffnungszeiten:  
mittwochs, donnerstags, freitags 10 – 12 Uhr  
Gemeindesekretärin: Annette Morgenthal  
Rechnungsführerin: Angela Huxhage  
Hausmeister: Lukas Reuter

### Ev. Familienzentrum Südholzweg

Südholzweg 6,  
Leitung: Heike Burg  
Tel. 05234 2920  
kita.horn@eben-ezer.de

### Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Petra Oberlag  
Tel. 0152 09003567  
petra.oberlag@meinekirche.info

### Bankverbindung der Kirchengemeinde Horn

Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank  
IBAN: DE28 3506 0190 2003 4630 12

Unsere Gemeinden  
bei Instagram  
@hobale\_kirchen?



Unsere Gemeinden  
im Internet  
www.meinekirche.info



## Sprechen Sie Denglisch?

### Anglizismen im Gemeindebrief – darf das sein?

Auch in unserem Gemeindebrief finden sich immer mal wieder englische Ausdrücke, ohne dass eine Übersetzung daneben steht. Und so ist es wahrscheinlich, dass sich der eine oder die andere verwundert am Kopf kratzt und es zu Verständnisschwierigkeiten kommen kann.

Denn erst 1964/65 wurde Englisch als Pflichtfach in Haupt- und Realschulen eingeführt und war vor dieser Zeit ein Privileg höherer Schulen.

Und auch denen, die ab dieser Zeit fleißig Englisch paukten, dürfte die eine oder andere Vokabel abhandengekommen sein.

Andererseits ist Sprache lebendig und unterliegt ständigen Veränderungen. Vor 200 Jahren war es „en vogue“, französische Worte zu benutzen, da wurde aus dem Federbett ein Plumeau. Und nicht nur wir in Deutschland verwenden Wörter aus anderen Sprachen. Suche ich in England nach einem Kindergarten, frage ich: „Where is the kindergarten?“



Zurück zu unserem Gemeindebrief. In der vorliegenden Ausgabe finden Sie u. a. Rückblicke zum „Exit Racism“, „aLIVE meets Hymns“ und „Konfi meets Seniorenheim“.

Überschriften wie diese sind kurz, aussagekräftig (wenn man Englisch versteht) und sollen generationsübergreifend verbinden. So, wie die Konfis die Menschen im Seniorenheim getroffen haben und eine schöne Zeit miteinander verbracht.

Und auch wenn ich nicht in der Lage sein sollte, Englisch zu verstehen, so kann ich doch Menschen in meiner Nähe fragen: Enkelkinder, Nachbarn, Freunde oder Bekannte. Und wenn die es auch nicht wissen, kann irgendjemand bestimmt Herrn Google fragen ;).

*Andrea Shadow-Lorenz*

#### Impressum

**Herausgeber:** Gemeinsame Herausgabe der evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn. Redaktion: Öffentlichkeitsausschüsse beider Kirchengemeinden. Verantwortlich: Kirchenvorstände. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

**Layout:** Georg-F. Bartol (georg.bartol@meinekirche.info) und Rainer Schling (rainer.schling@meinekirche.info)

**Für die Ausgabe Oktober/November Abgabeschluss Artikel:** 05.09.2024

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal pro Jahr mit einer Auflage von 4000 Stück

**Druck:** Viaprinto/CEWE Stiftung&Co. KGaA

**Bildnachweis:** privat, Pixabay, Magazin Gemeindebrief bzw. bei den einzelnen Fotos.

**Einverständniserklärung:** Wenn Sie eine Veröffentlichung ihres Geburtstages oder Jubiläums wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Gemeindegemeinschaft ihrer zuständigen Gemeinde. Adressen und Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 2 und 3.



## AN(GE)DACHT

*„Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?“ (Jeremia 23,23)*

### *Gedanken zum Spruch des Monats September*

*Liebe Gemeindemitglieder, in unserer schnelllebigen und oft hektischen Welt fühlen wir uns manchmal von Gott entfernt. Die Sorgen des Alltags, berufliche Herausforderungen oder persönliche Krisen können uns das Gefühl geben, dass Gott weit weg ist. Doch der Prophet Jeremia erinnert uns daran, dass Gott sowohl nah als auch fern ist. Er ist überall und immer gegenwärtig – in unseren freudigen Momenten und in unseren dunklen Stunden.*

*Wenn wir an einen Gott denken, der nahe ist, können wir uns an die Momente erinnern, in denen wir seine Gegenwart besonders stark gespürt haben. Vielleicht war es ein stiller Moment des Gebets, ein liebevolles Wort von einem Freund oder ein unerwartetes Zeichen der Hoffnung in einer schwierigen Situation. In diesen Momenten erfahren wir die Nähe Gottes, seine Fürsorge und Liebe.*

*Manchmal scheint Gott weit weg zu sein. Besonders in Zeiten von Leid und Schmerz fragen wir uns, wo Gott ist. Jeremia erinnert uns daran, dass Gottes Ferne nicht bedeutet, dass er abwesend ist. Gott sieht das große Ganze, er kennt unseren Weg und unsere Zukunft. Seine Ferne kann bedeuten, dass er auf einer höheren Ebene arbeitet, die wir vielleicht noch nicht verstehen.*

*Dieser Vers aus Jeremia ermutigt uns, auf die beständige Gegenwart Gottes zu vertrauen. Egal, ob wir ihn nah oder fern fühlen – Gott ist immer bei uns. Sein Plan und seine Wege sind oft unergründlich, aber wir dürfen sicher sein, dass er uns niemals verlässt.*

**L**iebe Gemeindemitglieder, bitte erschrecken Sie nicht. Die vorausgehenden Worte stammen nicht von mir selbst. Sie kommen von „ChatGPT“, einer „Künstlichen Intelligenz“ (KI) im Internet. Ich habe bislang keine Erfahrungen mit KI gemacht, doch für diese Andacht wollte ich einmal ausprobieren, was viele erzählen – dass man von dieser KI nämlich in Windeseile Texte aller Art produzieren lassen kann. Und so war es auch. Ich habe bei „ChatGPT“ eingegeben: „Schreibe mir eine Andacht für einen Gemeindebrief in Horn-Bad Meinberg zum Bibelvers ‚Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?‘“ Das, was Sie eben gelesen haben, ist das Ergebnis – es hat nicht mal eine halbe Minute gedauert, dann stand der Text. Ich habe ihn lediglich etwas gekürzt.

KI ist ja derzeit in aller Munde. Es gibt viele kritische Stimmen dazu, zugleich gibt es viele, die die Chancen dieser neuen Technik betonen. Das an dieser Stelle zu diskutieren, würde zu weit führen. Fakt ist aber, dass KI in vielen Bereichen unseres Lebens und vor allem in Zukunft eine immer größere Rolle spielen wird – ob wir das wollen oder nicht, ob wir das gut finden oder nicht. Unsere Welt wird in einiger Zeit ohne KI nicht mehr denkbar sein.

Es gibt Menschen, denen das Angst macht. Ich gehöre, das gebe ich zu, auch eher zu den Skeptikern. Zugleich erkenne

ich auch die Chancen. Es ist vermutlich so wie bei allen Errungenschaften des Fortschritts – es gibt Licht und Schatten.

Aus theologischer Sicht finde ich die von „ChatGPT“ verfasste Andacht ganz passabel. Sie ist weit davon entfernt, genial zu sein, doch der Inhalt ist in Ordnung und ich gebe zu, dass ich die geäußerten Gedankengänge unterstreichen kann.

Mit KI ist es vielleicht ähnlich, wie mit dem Gedanken vom nahen und fernen Gott: Einiges an der KI ist klar und offensichtlich, doch vieles liegt im Verborgenen und ist für Ottonormalverbraucher unerklärlich. Über eines bin ich jedoch froh, darauf vertraue ich: dass Gott selbst die für uns verborgenen Seiten dieser Welt und damit auch der neuen Technik KI nicht verborgen sind. Dass er höher steht und um alles weiß. Gott ist höher, schneller, wei-

ter, als wir uns vorstellen können. Er ist die GI, die „Göttliche Intelligenz“ dieses Universums – und zwar mit seiner nahen und fernen Seite. Das schenkt mir persönlich Trost, Kraft und Mut. Ich hoffe, Ihnen auch.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünsche für die kommende Zeit,

*Ihr Pfarrer Dr. Gregor Bloch*





## WIR LADEN EIN

### *Wir begrüßen den ersten Konfi 3-Jahrgang in unseren Gemeinden*

*Mit den Begrüßungsgottesdiensten am 8. September um 11 Uhr in der Stadtkirche Horn und am 6. Oktober um 9.30 Uhr in der Kirche in Bad Meinberg starten wir in eine neue Zeit.*

**D**enn mit diesen Gottesdiensten wird jeweils die erste Konfi 3-Gruppe unserer Gemeinden begrüßt und beginnt mit dem regelmäßigen Unterricht, der an einem Samstagvormittag im Monat stattfinden wird. Teams haben sich zusammengefunden, die dieses neue Angebot für Kinder im 3. Schuljahr und ihre Eltern gestalten werden. Neben dem Unterricht werden dann im Wechsel durch unsere drei HoBaLe-Gemeinden Familiengottesdienste stattfinden. *Warum machen wir das?, so wird manchmal gefragt.*

Die Kirchenvorstände haben dieses neue Modell des Konfirmandenunterrichts kennengelernt und waren von den gu-

ten Erfahrungen, die andere Gemeinden damit machen, begeistert. Damit möchten wir als Gemeinden Kindern und Eltern die Möglichkeit geben, sich schon früher und vielleicht dadurch auch intensiver mit den Themen des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen. Im Konfi 3-Unterricht ist dies mit spielerischen und kreativen Elementen gut möglich und wir freuen uns, dieses neue Modell des Unterrichts im Team auszuprobieren und kennenzulernen.

Das zweite Jahr des Konfirmandenunterrichts wird wie bisher im 8. Schuljahr stattfinden. Dazwischen wird sich die Gruppe

immer mal zu Aktionen und Events wiedertreffen.

Der Konfirmandenunterricht mit Beginn im 7. Schuljahr wird langsam auslaufen, so ist unsere Vorstellung. Er wird aber mindestens für die nächsten fünf Jahre weiter angeboten werden.

Aber nun freuen wir uns auf die Kinder, die sich bereits angemeldet haben und auf ein spannendes Jahr mit ihnen! Natürlich ist es gerne möglich, Kinder auch jetzt noch für die Konfi 3-Gruppe anzumelden.

*Die Konfi 3-Teams um  
PfarrerIn Petra Stork,  
Pfarrer Dr. Gregor Bloch  
und Pfarrer Matthias Zizelmann*

### *Anmeldung zum Konfirmandenunterricht im 7. und 8. Schuljahr in den Kirchengemeinden Bad Meinberg, Horn und Leopoldstal*

**Z**ur Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs 2024-2026 laden wir herzlich zu einem Info-Abend nach den Sommerferien ein. Der Unterricht wird dann vor den Herbstferien beginnen. Er findet in Horn dienstagnachmittags, für Bad Meinberg freitagnachmittags abwechselnd in den Gemeindehäusern in Leopoldstal und Bad Meinberg statt. Um uns gut kennenzulernen, fahren wir am Wochenende 15./16. November alle gemeinsam zu einer Freizeit in die Jugendherberge nach Bad Driburg.

In der Kirchengemeinde Horn treffen sich Jugendliche und Eltern beider Pfarrbezirke aus Horn, Holzhausen und Bellenberg am 3. September um 19 Uhr im Gemeindehaus, Kirchstr. 3. Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde Bad Meinberg findet der Anmeldeabend – gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kir-

chengemeinde Leopoldstal – am 10. September um 19 Uhr im Gemeindehaus Bad Meinberg, Am Müllerberg 4, statt. Es wird dabei über Inhalte und Form des Unterrichts informiert, es gibt Gelegenheit zu Rückfragen und zur Anmeldung.

Obwohl wir in unseren Gemeinden Konfi 3, den Konfirmandenunterricht im 3. Schuljahr eingeführt haben, gibt es für eine Übergangszeit auch noch dieses Modell. So richtet sich diese Einladung an Kinder, die die 7. Klasse besuchen. Auch Kinder, die nicht getauft sind, sind herzlich willkommen.

Bitte – sofern vorhanden – das Stammbuch zum Info-Abend mitbringen!

*Jugendmitarbeiterin Angela Meier,  
PfarrerIn Petra Stork,  
Pfarrer Dr. Gregor Bloch  
und Pfarrer Matthias Zizelmann*



### *Theatergruppe Szenenwechsel*

**L**iebe Theaterfreunde, auch in dieser Ausgabe vom Gemeindebrief möchten wir Sie wieder an unser Theaterstück „**Komplexe Väter**“ aufmerksam machen. Lassen Sie sich nicht einen fetzigen Schlagabtausch über Altersunterschiede, Treue und Seitensprünge, Liebe und Eifersucht entgehen. Wir sind sehr neugierig auf Ihre positive, aber auch negative Kritik, die uns zeigt, in welcher Richtung sich unsere Arbeit entwickeln soll.

**Premiere: am Samstag, den 12. Oktober um 19.00 Uhr**

**1. Vorstellung: am Sonntag, den 13. Oktober um 15.00 Uhr**

**2. Vorstellung: am Freitag, den 18. Oktober um 19.00 Uhr**

Die Theatergruppe „Szenenwechsel“ freut sich auf Ihren Besuch.  
*Ihre Darina Tweesmann*



## Improvisers Orchestra Detmold

### Neuartige Klänge in der Klosterkirche Blomberg

Am 28. Mai 2024 war das Improvisers Orchestra Detmold zu Gast in der Klosterkirche Blomberg mit überraschend neuen Klängen. Eine Stunde lang füllten die Musiker\*innen den halligen Sakralbau mit experimentellen und inspirierenden Klängen. Die Instrumente, die an diesem Abend erklangen, waren zwei Klaviere, eine Posaune, Schlagwerk, vielerlei Percussion-Instrumente und die Orgel der Kirche.

Das musikalische Konzept des Improvisers Orchestra sieht ausschließlich Improvisationen vor und lässt Musik und Kunst im Augenblick entstehen.

Während des musikalischen Improvisierens entstand ebenfalls ein Gemälde. Dieser Prozess konnte gut sichtbar von allen im Altarraum verfolgt werden. Außerdem ließ eine Tänzerin die Schwingungen der Musik in spontane Tanzbewegungen einfließen.

Dies alles mündete in ein höchst vielseitiges und inspirierendes Klang- und Seherlebnis.

An einigen Stellen brauste die Musik mithilfe der Orgel, der Posaune und dem im Altarraum aufgebauten Schlagwerk auf.

An anderen Stellen glichen die Improvisationen herrlichen Meditationen und ließen sich durch das wunderbare Spiel der beiden Pianist\*innen durch die Weite des Raumes treiben. Alle Zuschauer\*innen bewegten sich während des Konzertes frei im Raum. Dadurch gab es die Möglichkeit, die vielseitigen Eindrücke aus verschiedenen Perspektiven wahrzunehmen und einfach zu genießen.

Viele Besucher\*innen waren begeistert von den neuartigen Klängen, die an diesem Abend entstanden. Ein solch außergewöhnliches Konzert bekommt man nicht oft zu sehen und zu hören.

Auf die Beine gestellt wurde das Konzert dank der Kooperation des Popkantorates mit dem Improvisers Orchestra OWL. Man darf sich schon auf die nächsten Konzerte in unseren Verbundgemeinden freuen:

**Freitag, 06. September 2024,  
19.00 Uhr, Stadtkirche Horn**

**Freitag, 27. September 2024,  
19.00 Uhr, Kirche Cappel**

*Team Popkantorat*



## „Entrümpeln“ – 17-Uhr-Gottesdienst im September

**K**ennen Sie das auch? – Der Keller ist voll, die Schränke auch...

Fällt es Ihnen auch so schwer, sich von etwas zu trennen?

Einfach anzufangen auszumisten?

In unserem Leben sammeln wir vieles, auch Dinge, die wir gar nicht mehr brauchen.

Lassen Sie uns gemeinsam anfangen.

Bringen Sie zu unserem Gottesdienst einen Gegenstand mit, von dem sie sich schon lange trennen möchten.

Gemeinsames Entrümpeln und Loslassen ist vielleicht einfacher und leichter.

*Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie am Sonntag 15. September um 17 Uhr in der Horner Stadtkirche!*

## Goldene Konfirmation am 15. September in Bad Meinberg

**D**ie Konfirmandinnen und Konfirmanden des Konfirmationsjahrgangs 1974 sind herzlich eingeladen, ihre Goldene Konfirmation zu feiern. Diese findet am 15. September in einem festlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr in Bad Meinberg statt.

Im Anschluss an den Abendmahlsgottesdienst ist ein gemeinsames Mittagessen geplant.

Wer gerne mitfeiern möchte, aber versehentlich keine Einladung bekommen hat, kann sich gerne im Gemeindebüro melden. Frau Klahold freut sich aber auch darüber, wenn jemand aus dem Jahrgang bei der meist aufwendigen Suche nach Adressen helfen kann.

*Pfarrer Matthias Zizelmann*



## WIR LADEN EIN

### *Besuch im Garten der Stille auf dem Kupferberg*



In diesem Frühjahr habe ich eine Entdeckung gemacht, die ich gerne mit Ihnen teilen möchte: Den Garten der Stille auf dem Kupferberg in Detmold-Heidenoldendorf, in der Nähe des Friedhofs. Eine Oase der Ruhe und Schönheit wie unser Bibelgarten – aber auf einem größeren Areal.

Die missionsbenediktinische Gemeinschaft, die seit vielen Jahren im Institut St. Bonifatius auf dem Kupferberg in Det-

mold-Heidenoldendorf zu Hause ist, hatte die Idee, mitten in der Natur einen Ort zu schaffen, der zu Gebet und Stille, zum Nachdenken und Ausruhen einlädt. Seit letztem Jahr ist der Garten für alle zugänglich. Jede und Jeder ist herzlich willkommen, diesen Ort für sich zu entdecken.

**Für Dienstag, den 6. August haben wir einen Besuch dort vereinbart.**

Wir treffen uns um 19 Uhr am Gemeindehaus in Horn, der Bulli steht bereit und wir bilden Fahrgemeinschaften. Hildegard Schneider, eine der Initiatorinnen des Projekts, wird uns in einer knappen Stunde durch den Garten führen.

Es wird um einen Kostenbeitrag von 5 Euro gebeten. Anmeldungen bitte bis zum 3. August im Gemeindebüro Tel. 3636 oder direkt bei mir, Tel. 5748.

*Pfr.in Petra Stork*

### *Andachten im Bibelgarten*

*Mit dem Gedicht von Mascha Kaleko „Sozusagen grundlos vergnügt“ begannen wir die Andacht am Johannistag im Bibelgarten.*



Und grundlos vergnügt waren alle Teilnehmer, denn es war Bilderbuchjohannistagwetter. Und dann war das Thema auch noch die Farbe „Rot“, rot wie die Glut des Feuers, rot wie die Liebe, rot wie das von Jesus vergossene Blut und die Farbe des Heiligen Geistes an Pfingsten, wenn die kleinen roten Flammen über den Köpfen der Apostel erscheinen. Rot, die Farbe der Leidenschaft und Emotionen, der Stärke, Vitalität und Solidarität, aber auch die Farbe für Wut, Gefahr und Aggression.

Rot wie die Johannisbeeren, so benannt, weil sie immer um den Johannistag herum reifen. Die kleinen roten Beeren, die wir einfach so vom Ast naschen oder zu Gelee kochen oder mit denen wir herzhaften Muffins backen.

**„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen...“**

Rot wie die Liebe.

Es gäbe noch so viel zu berichten, aber kommen Sie doch einfach zum nächsten Bibelgarten-Termin, dann erzählen wir von Gelb.

Danke für Ihren Besuch und herzlich willkommen am Dienstag, den 20. August um 19:00 Uhr.

*Ihre Petra Stork und Heike Elsner*



### *Lassen Sie es uns einfach mal ausprobieren ...*

*„Bolle“ lädt am 13. September ab 17:30 Uhr erstmalig zum Kochen ein.*

Unser Küchenanhänger „Bolle“, mit dem mobil an verschiedenen Orten gekocht werden kann, ist schon seit einiger Zeit fertig. Im Gottesdienst haben wir ihn auch begrüßt und hinterher genossen, was mit ihm möglich ist. Doch dann ist er leider etwas in Vergessenheit geraten ...

Nun wollen wir endlich mit ihm tun, was geplant war, nämlich gemeinsam kochen. Dazu wird am 13. September ab 17.30 Uhr auf die Wiese vor der Stadtkirche in Horn eingeladen. Zutaten sind dann vorhanden und auch ein Rezept. In entspannter Atmosphäre werden wir gemeinsam kochen und anschließend essen. Dabei



wird sich das eine oder andere Gespräch entwickeln ...

Für Kinder gibt es die Möglichkeit, Stockbrot zu machen.

Wenn es keine Mühe macht, wäre es schön, wenn Sie ein Küchenmesser und ein Schneidebrett mitbringen könnten. Und bringen Sie bitte vor allem Rezepte mit, am besten ganz unterschiedliche und vielfältige, dann können wir

die nächsten Abende planen ...

Wir freuen uns auf Sie und sind sehr gespannt auf den Abend!

*Pfarrer Matthias Zizelmann*





## WIR LADEN EIN

### aLIVE Open Air

Das Ein-Tages-Event am 31. August in Bad Meinberg

Das Gottesdienst-Konzert-Festival „3 Days aLIVE“ hat im letzten Jahr viele Menschen begeistert. Die besonderen Popgottesdienste, Konzerte und anderen Programmpunkte haben auch im Nachgang viel Zuspruch erfahren. Vom 4. bis 6. Juli 2025 (Termin schon mal im Terminkalender eintragen) werden wir dieses besondere 3-Tages-Festival im Freibad in Belle wieder auflegen. In diesem Jahr erwartet uns eine komprimierte Form von „3 Days aLIVE“ – nämlich „aLIVE Open Air“ am 31. August im und um das Gemeindehaus in Bad Meinberg. Dabei freuen wir uns auf folgendes Programm:

#### 15 Uhr: Familienprogramm

Den Auftakt unseres OpenAir-Events bildet ein Familienprogramm. Mit Unterstützung der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit der vier beteiligten Kirchengemeinden und der beiden Bad Meinberger ev. Kindertagesstätten Arche Noah und Regenbogen erwartet alle Kinder ein ansprechendes Programm mit verschiedenen Spielstationen und Musik zum Mitmachen. Ein Kuchenbuffet sorgt fürs leibliche Wohl – im weiteren Verlauf des Nachmittags dann auch noch Würstchen, Pommes und Kaltgetränke.

#### 18 Uhr: 70's-Gottesdienst

Die 70er-Jahre stehen für Freiheit und Lebensgefühl. Die vielfältige Musiklandschaft wurde dabei unter anderem von Pop-, Disco- und Rockmusik geprägt. Dies wird im Gottesdienst mit einer Auswahl bekannter Songs aus den 70er-Jahren aufgenommen – u. a. mit Liedern von ABBA, Status Quo, Fleetwood Mac, Paul McCartney & the Wings und den späten Beatles. Inhaltlich begeben wir uns in diesem Gottesdienst 2000 Jahre zurück und begleiten Paulus auf seinen spannenden Reisen.

#### 20 Uhr: Konzert von „Condition Blue“

Die aus Lippe stammende Band „Condition Blue“ rockt seit 1991 verschiedene Bühnen unserer Region. Musikalisch fühlt sie sich vor allem der Rockmusik verschrieben. Eigene Titel finden in ihrem Programm ebenso einen Platz wie Coverversionen bekannter Rockklassiker. Die fünfköpfige Bandformation wird an diesem Abend sicher für gute Stimmung sorgen.

Neben dem Programm wird auch für kulinarische Freuden und eine ausgelassene Atmosphäre gesorgt sein. Der Eintritt ist komplett frei. Für Lipper ein Grund mehr, vorbeizukommen und miteinander einen stimmungsvollen und lebendigen Tag zu erleben. Wir freuen uns auf Sie/Euch!

*Das aLIVE-Team*



### FRAUENFRÜHSTÜCK

Wir haben Sommerpause, daher findet im AUGUST kein Frauenfrühstück statt!

Am 18. September 2024 geht es dann voller Energie wieder weiter. Als Gast-Referentin konnte ich Frau Faraja Mwakapeje von der Lippischen Landeskirche-Landeskirchenamt gewinnen. Sie hat sich sofort

bereit erklärt, uns etwas über Kirche und Gesellschaft in ihrem Heimatland Tansania zu erzählen. Wir treffen uns wie immer um 9 Uhr zum gemeinsamen Frühstück im Ev. Gemeindehaus „Am Müllerberg“.

Ich wünsche Ihnen bis dahin eine schöne Sommerzeit.

*Waltraud Stender*



Schirmakazie Serengeti Tansania



## WIR LADEN EIN

### „Gemeinde(n) unterwegs“

– am 18. September sind Sie eingeladen, nach Bielefeld mitzukommen

Bielefeld kenne ich schon, denken Sie vielleicht. Aber auch für alle, die das denken, gibt es an diesem Tag ein spannendes Programm.

Zunächst werden wir in der „Brockensammlung“ in Bethel erwartet, wo wir nicht nur den beeindruckenden Secondhand-Laden, der in die Bereiche Basar, Antikes und Textil und Schuhe aufgegliedert ist, anschauen. Wir können auch gleichsam „hinter die Kulissen sehen“ und erfahren, wie die gespendeten Waren bearbeitet und sortiert werden. Außerdem hören wir auch etwas über die Geschichte der „Brockensammlung“.

Danach haben wir bestimmt Hunger und Durst, den wir im Restaurant „Brands Busch“ gemeinsam stillen können.

Weiter geht es am Nachmittag durch das Spinnereiviertel. Auf einer Führung erfahren wir, dass Bielefeld seit dem Mittelalter Textilstandort ist und es dadurch zu Wohlstand gebracht hat.

Bevor wir dann die Heimfahrt antreten, können wir uns noch im Café Knigge stärken, wo es Kaffee und Kuchen gibt.

Wenn Sie am Ausflug teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte bis 6. September bei Birgit Klahold im Gemeindebüro Bad Meinberg an (05234-99154, birgit.klahold@meinekirche.info). Sie wird Ihnen die Abfahrtszeiten in Bad Meinberg und Horn sagen und die Bezahlung mit Ihnen klären. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf 25 Euro belaufen, darin sind Mittagessen und Kaffeetrinken aber noch nicht enthalten.

Bitte beachten Sie, dass dieses Mal Fußwege zurückzulegen sind, die Führung wird etwa 90 Minuten dauern, im Anschluss laufen wir in die Altstadt zum Café.

Wenn Gemeinden miteinander unterwegs waren, dann gehörten bisher immer gutes Wetter und schöne Gemeinschaft dazu. Darauf freue ich mich auch diesmal. Und ganz besonders auf Sie!

*Ihr Pfarrer Matthias Zizelmann*

### Fissenknick

Hinweis zum Ablauf des Nachbarschaftsgottesdienstes in Fissenknick am 11. August.

Der Gottesdienst findet um 10 Uhr auf einer Wiese am Beethovenweg 7 statt. Auf der Wiese kann auch geparkt werden (Toreinfahrt vorher benutzen/Hinweisschild), weiter unten auf der Wiese sind dann Bierzeltgarnituren aufgebaut. Nach dem Gottesdienst kann man sich bei einer oder zwei Tasse/n Kaffee noch unterhalten und das hoffentlich schöne Wetter genießen. Sollte es wider Erwarten regnen, findet der Gottesdienst in der Kirche Bad Meinberg statt. Dies würde dann zwei Tage vorher auf der Homepage/bei Instagram bekannt gegeben. Sie können sich auch im Gemeindebüro informieren. Also herzliche Einladung nach Fissenknick zum Nachbarschaftsgottesdienst am 11. August.

### Jubelkonfirmationen

Verschiedene Konfirmationsjubiläen wurden in Bad Meinberg zur Jubelkonfirmation zusammengefasst.

Jubilarinnen und Jubilare, die die Diamantene, Eiserne, Gnaden- und Kronjuwelenkonfirmation begingen, feierten am 23. Juni gemeinsam einen festlichen Gottesdienst in Bad Meinberg. Er stand unter dem Leitwort „Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Dieser Spruch stand auch auf den Urkunden, die im Verlauf des Gottesdienstes von Pfarrer Matthias Zizelmann überreicht wurden. Stefan Hecker an der Orgel, zum Teil gemeinsam mit Christiane Stritzke am Horn, sowie ein etwas verkleinerter Posaunenchor übernahmen die musikalische Gestaltung der gottesdienstlichen Feier.

Bei bestem Wetter wurde in der „Meinberger Schweiz“ weitergefeiert, bei einem leckeren Büfett und mit vielen Erinnerungen daran, wie es früher zur Zeit der Konfirmation war – wobei „früher“ sich in diesem Fall auf sehr unterschiedliche Zeiten bezog, die von 1949 bis 1964 reichten.

*Pfarrer Matthias Zizelmann*



Jesus ermutigt uns, unsere Gaben und Fähigkeiten nicht zu vergraben, sondern sie zu nutzen und zu vermehren. Gemeinsam werden wir darüber nachdenken, was diese Geschichte für uns heute bedeutet und wie wir unsere eigenen Talente entdecken und einsetzen können. Dieser Jugendgottesdienst soll Euch ermutigen, die Schätze, die in Euch verborgen liegen, zu erkennen und zu nutzen. Egal, ob Ihr Euch für Musik, Kunst, Sport oder etwas ganz anderes begeistert – bei uns seid Ihr genau richtig! Es geht dabei auch nicht nur um die großen Dinge, sondern auch um die vielleicht manchmal als nicht so offensichtlich gesehenen verborgenen Talente, die aber genauso wichtig sind. Gemeinsam wollen wir entdecken, welche verborgenen Talente und Fähigkeiten in jedem von uns schlummern. Die bereits entdeckten musikalischen Talente der Band werden natürlich auch vielfach zum Einsatz kommen.

Wir laden Euch also herzlich zu dieser Entdeckungsreise und Schatzsuche im nächsten Jugendgottesdienst ein.

Für Snacks und Getränke ist natürlich auch gesorgt, damit Ihr Euch rundum wohlfühlen könnt. Das Team vom Jugendgottesdienst heißt alle Jungen und Junggebliebenen ganz herzlich willkommen. Seid dabei!

*Team JuGo*



## JUBELKONFIRMATIONEN



**Diamantene Konfirmation (60 Jahre)** Konfirmation am 15. März 1964, Pfarrer Otto Mengedoht  
Dagmar Funke, geb. Stork • Ilse Neugebauer, geb. Schlingmann • Angelika Pannen, geb. Schild •  
Renate Piewitt, geb. Wiegmann • Brigitte Rädiker, geb. Rulle • Johannes-Hermann Scheller



**Kronjuwelene Konfirmation (75 Jahre)**  
Konfirmation 10.04.1949, Pfarrer Kottmeyer  
Heinrich Krebs • Helmut Wilke  
Foto © Britta Hansen



**Eiserne Konfirmation (65 Jahre)** Konfirmation 15.03.1959, Pfarrer Dr. Muthmann  
Heide Hanusch • Waltraud Henze, geb. Gebauer • Margarete Lohmeier, geb. Schmitz • Karin Niegsch, geb. Bierenbrodt • Ute Reineke, geb. Lange • Margret  
Schneider, geb. Krüger • Ute Seer, geb. Amelung • Christel Winkel, geb. Röther • Friedhelm Bierbaum • Hans-Dieter Buckoh • Kurt Brömelmeier • Fritz Kruse •  
Erich Rayczik



**Gnadene Konfirmation (70 Jahre)** Konfirmation 28.03.1954, Pfarrer Dr. Muthmann  
Erika Brüggemann, geb. Thumann • Elfriede Haase, geb. Beermann • Berti Hagemann, geb. Hagemeyer • Renate Kaiser, geb. Heidemeier • Marlies Schlingmann,  
geb. Haase • Edith Schröder, geb. Sauerland • Lieselotte Terfoort, geb. Rose • Erika Uhlig, geb. Hilker • Marlies Vothknecht, geb. Budde • Hildegard Wagner, geb.  
Lütkehus • Helmut Kaiser • Friedhelm Lesnik • Wolfgang Platena • Dieter Radau • Friedrich Schmid



## AUS DEN GEMEINDEN



### 1. Ökumenisches Tauffest am Kurpark

*Ursprünglich sollte das Tauffest am Samstag, den 1. Juni komplett im Kurpark stattfinden, der Gottesdienst in der Kurparkmuschel abgehalten werden und das anschließende gesellige Beisammensein an Bierzeltgarnituren diesen besonderen Tag abrunden.*

Aufgrund der unsicheren Wetterlage beschloss man um 12:00 Uhr schweren Herzens, den Gottesdienst in die Kirche zu verlegen.

Die wunderbar renovierte Christkönig Kirche erstrahlte in warmem Licht und bildete einen ebenso schönen Rahmen für die ökumenische Feier.

Für die elf Täuflinge und ihre Familien aus den Kirchengemeinden Horn, Bad-Meinberg und Leopoldstal ging es während des Gottesdienstes zur Taufe in den Kurpark, wo sie an zwei Stellen von Pastorin Stork und Pastor Bloch getauft wurden.

Alle, die während des Taufvorganges in der Kirche blieben, wurden wunderbar unterhalten von der Band Mahatma und den Posaunenchören Horn und Bad Meinberg, die den gesamten Gottesdienst mitgestalteten.

Nach der Rückkehr der Täuflinge in die Kirche wurden die Taufkerzen entzündet und sich um den Altar versammelt. Besonders dabei war, zu sehen, wie stolz die älteren Täuflinge waren, ihre Kerzen schon selbst entzünden zu können.

Leider fand ein gemeinsames Beisammensein nach dem Gottesdienst dann nicht mehr statt, dabei waren viele Familien gut darauf vorbereitet. Man sah unter den mitgebrachten Sachen bunte, aufgeblasene Luftballons mit Segenswünschen für die Täuflinge, Köstlichkeiten, wie Käsespieße und frisches Obst für das angedachte Buffet sowie Bollerwagen mit kalten Getränken.

Auch wenn dieses Buffet dann im privaten Bereich stattfinden musste, war es doch ein schönes, gelungenes Fest.

*Andrea Shadow-Lorenz*





## AUS DEN GEMEINDEN

„Du bist ein Gott, der mich ansieht“ - Goldene Konfirmation in Horn am 23. Juni



Birgit Bleck • Ute Meier, geb. Hader • Marion Thielisch • Christiane Wattenberg, geb. Kindsvater • Elke Winand, geb. Friedrichs • Ulrich Berghahn • Andreas Blome • Georg Capelle • Thomas Göllner • Winfried Lau • Heinrich Oberjasper • Thomas Rathert • Thomas Tölle • Peter Tschentscher • Michael Winkelmann



*Wir laden Sie herzlich  
zu einem gemeinsamen  
Mittagstisch ein.*

*Im wöchentlichen Wechsel  
heißt eine ökumenische  
Initiative Sie freitags ab  
12 Uhr willkommen.*

- Freitag 02.08. – ev. Gemeindehaus Bad Meinberg
- Freitag 09.08. – ev. Gemeindehaus Horn
- Freitag 16.08. – ev. Gemeindehaus Bad Meinberg
- Freitag 23.08. – ev. Gemeindehaus Horn
- Freitag 30.08. – Sommerfest im Friedrich-Blecher-Haus,  
Horn, Bockstal 2 (siehe auch Seite 21)
- Freitag 06.09. – ev. Gemeindehaus Horn
- Freitag 13.09. – ev. Gemeindehaus Bad Meinberg
- Freitag 20.09. – ev. Gemeindehaus Horn
- Freitag 27.09. – ev. Gemeindehaus Bad Meinberg

Wer dieses Projekt gerne unterstützen möchte oder Fragen dazu hat, kann sich gerne an Linda Brandau (0151-61891279) von HBM Chribal oder an die Gemeindebüros in Bad Meinberg (05234-99154) oder Horn (05234-3636) wenden.





## AUS DEN GEMEINDEN



### *Das Handarbeitscafé unterwegs...*

*Das Handarbeitscafé hat sich mal nicht im Gemeindehaus getroffen, sondern im LWL-Freilichtmuseum Detmold. Gemeinsam haben wir bei herrlichem Wetter einen Spaziergang durch das Gelände gemacht.*

**B**egonnen haben wir an der „Wassermühle“ mit dem oberschlächtigen Mühlrad im Eingangsbereich.

Von dort aus ging es weiter zum „Osnabrücker Hof“. Dabei kamen wir an einem Mausoleum, das 1782 als private Grabstätte im Garten der Detmolder Hofapotheke erbaut wurde, vorbei.

Der 1609 errichtete „Osnabrücker Hof“ war der erste Hof, der im Freilichtmuseum in Detmold wieder aufgebaut wurde. In diesem „Hof zum Anfassen“ haben wir einen Einblick in das bäuerliche Leben um 1800 bekommen. Dort konnten wir auch einiges über die Herkunft verschiedener Redensarten erfahren. Den „Löffel abgeben“ oder „ins Fettnäpfchen treten“ oder

„einen Zahn zulegen“ waren auch dabei.

Weiter ging es in Richtung „Töpferei“, wo das täglich gebrauchte Tongeschirr gefertigt wurde, das die Bauern für den täglichen Gebrauch genutzt haben. Dort haben wir auch das „Doppelheuerhaus“ aus Bad Essen und den „Tecklenburger Kotten“ aus dem Kreis Steinfurt besichtigt. Am „Mindener Hof“ und dem „Glockenstuhl“ aus dem Kreis Herford vorbei, ging es weiter zum Lippischen Meierhof mit seinen Nebengebäuden. Das Altenteilerhaus (Leibzucht) des „Lippischen Meierhofes“ konnten wir nur von außen anschauen, weil der gestampfte Lehm Boden zu nass geworden war, sodass keine Besucher darauf herumlaufen durften.

Wir wanderten weiter ins Paderborner Dorf, wo in der Bäckerei ein paar Einkäufe der Backwaren aus dem Holzofen gemacht werden konnten. Im „Weißen Ross“, der Museumsgastronomie, haben wir eine gemütliche Pause mit leckerem Kaffee und Kuchen gemacht und uns gestärkt.

Ein kurzer Rundgang durch den Museumsshop und der Rückweg vorbei an der „Schmiede“, der „Kappenwindmühle“, dem „Westhellweghof“ und dem „Münsterländer Gräftenhof“ zum Ausgang bildete den Abschluss unseres Ausflugs.

Etwas erschöpft, aber gut gelaunt waren sich alle Teilnehmerinnen einig: Schön war's.

*Christiane Capelle*



## Große Wasserfluten in Südbrasilien

Die Situation unserer Partnerorganisation CEBI nach dem Hochwasser in Brasilien

Seit Anfang Mai wurde besonders die südliche Region Brasiliens von starken Regenfällen heimgesucht. Viele Gebiete wurden überschwemmt, so auch die Stadt Sao Leopoldo, hier befindet sich der Sitz des CEBI. Von den 234.400 Einwohnern wurden etwa 180.000 obdachlos, sie verloren alles. Das Büro unserer Partner stand ebenfalls unter Wasser und erst nach 14 Tagen begann der Pegel des Hochwassers zu sinken. Computer und Elektrogeräte wurden vernichtet und auch die Bibliothek und die Lagerbestände gingen unwiederbringlich verloren.

CEBI besteht seit 45 Jahren, und wir können uns vorstellen, wie viel Material nun nicht mehr existiert. Seit 34 Jahren besteht die Partnerschaft von CEBI und unserer Kirchengemeinde, und wir sichten jetzt unsere Unterlagen und bringen Briefe und Besuche in die richtige Reihenfolge. Das ist unser kleiner Beitrag, um gemeinschaftliche Erinnerungsarbeit zu leisten.

CEBI wurde zur Zeit der Militärdiktatur in Brasilien gegründet. Das Ziel dieses Netzwerkes ist es, gesellschaftlich ausgegrenzten Menschen durch verständliche Bibelarbeit zur Seite zu stehen, ihnen Mut zu machen, damit sie lernen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Vor zwei Jahren



Leider sind die Bilder etwas unscharf, aber wir haben in letzter Zeit auch bei uns im Fernsehen und in der Presse viele Bilder von Hochwasserschäden gesehen und können uns die Zerstörungen gut vorstellen.

startete CEBI zusätzlich ein Projekt, um die Auswirkungen der weltweiten Klimaveränderungen sichtbarer zu machen. Ein

großes Problem, von dem wir gerade jetzt auch in Deutschland betroffen sind.

*Christiane Capelle*

## Konfis und Senioren

Bei Sonnenschein und 27 Grad war es eine ganz schöne Leistung: 11 Konfis haben 7 Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Seniorenzentrum am Markt in Horn eine große Freude gemacht und sie mit ihren Rollstühlen ganz um den Wall bis zu unserer Kirche ge-



schoben. Unter den Linden fanden alle ein schattiges Plätzchen zum Picknicken. Zwischen den Jugendlichen und den Seniorinnen und Senioren entspannten sich interessante Gespräche über Fußball, Konfiunterricht früher und heute, Putin und buchstäblich „Gott und die Welt“. „Das war ein richtig gutes Miteinander von Jung und Alt“ – mit diesen Worten verabschiedete Gabi Detering als Mitarbeiterin des Seniorenzentrums unsere Gruppe. Einige Konfis haben den Plan, ihre Bewohner noch mal dort zu besuchen. Wie schön!

*Petra Stork*





### Neues Mitglied in der Band

Die Band CrossRoad ist weiter angewachsen und hat nun auch eine Schlagzeugin. Das ist einfach wunderbar! Jenna Boye (Bandmitglied) führte ein Interview mit Hannah (9 Jahre alt) – Schlagzeugin und jüngstes Mitglied in der Band CrossRoad.

#### Seit wann spielst Du jetzt in unserer Band?

Ich spiele jetzt schon einige Proben mit bei der Band. So richtig angefangen habe ich, glaube ich, nach den Osterferien.

#### Warum hast Du Dich entschieden, bei uns mitzuspielen?

Jana [Boye-Mischke] hat mich schon gefragt, ob ich mal mitspielen will, als ich erst angefangen habe, Schlagzeug zu spie-



len. Da habe ich aber noch gedacht, dass ich noch zu jung und zu unerfahren bin. Und irgendwann, am Anfang des Jahres, lag ich eine Nacht wach und habe dann gedacht: >> das mit der Band, das kriege ich bestimmt hin. << Ich habe dann Jana gefragt, ob ich kommen darf, und sie hat dann mit Matthias gesprochen und das in die Wege geleitet.

#### Macht es Dir Spaß?

Ja klar, das macht sogar fast noch mehr Spaß als nur der reine Schlagzeugunterricht. Da spiele ich ja nur mit meinem Lehrer zusammen. Hier kann ich auch die anderen Instrumente kennenlernen, hören wie sie klingen und kann vor allem lernen, mit ihnen gemeinsam zu spielen.

#### Was war für Dich das Schönste am Gottesdienst?

Das Schönste für mich war, dass meine Freunde und Familie da waren. Und dass Oma sogar ein bisschen geweint hat.

#### Was war beim JuGo im Sommer dein Lieblingslied?

Insgesamt von allen Liedern << Mercy is falling >>, das hat echt Spaß gemacht mit den Bewegungen.

#### Und von den Liedern, die wir gespielt haben?

<< ein Privileg zu haben >>, das finde ich cool!

#### Seit wann spielst Du jetzt Schlagzeug?

Ich spiele jetzt seit zweieinhalb Jahren Schlagzeug. Ich habe in der 1. Klasse damit angefangen, als ich sechs oder sieben war.

#### Was gefällt Dir an der Bandarbeit am besten?

Dass wir gemeinsam sehr viel lachen können. Und dass ich die Jüngste bin, das gefällt mir irgendwie.

### Visitation im September in der Kirchengemeinde Horn

In jeder Gemeinde der Lippischen Landeskirche wird alle acht bis zwölf Jahre eine Visitation durchgeführt. Dieses Jahr ist in der Klasse Ost die Kirchengemeinde Horn an der Reihe.

Im Visitationsgesetz der lippischen Landeskirche heißt es:

- 1. Niemand kann für sich allein Christ sein.
- 2. Auch eine christliche Gemeinde kann nicht isoliert für sich existieren.
- 3. Sie braucht den Austausch mit anderen, ist angewiesen auf Hilfen, benötigt das kritische Gespräch.
- 4. Die Visitation gewährt durch die Teilnahme am Gottesdienst, Unterricht und an sonstigen Zusammenkünften der Gemeindeglieder Einblick in die Verhältnisse der Gemeinde. Eine besondere Bedeutung haben dabei das Gespräch mit dem Kirchenvorstand und die Gelegenheit zu persönlichen Unterredungen mit den ehren-, neben- und hauptamtlich Mitarbeitenden, sowie dem Pfarrteam: Pfarrerin Stork, Pfarrer Zizelmann und Pfarrer Dr. Bloch.

Die Visitation geschieht unter theologischen, seelsorgerlichen und rechtlichen Gesichtspunkten. Das Ziel ist in erster Linie zu beraten, festzustellen, ob die gemeindlichen Aktivitäten (Gottesdienst, Unterricht, Verwaltung, etc.) nach Recht und Gesetz geschehen.

Die Besuchenden kommen nicht als Kontrolleure und doch sollen und müssen sie genau nachfragen und hingucken. Die Kirchenvorstände und Mitarbeitenden haben jetzt erst einmal die Aufgabe zu beschreiben, was zurzeit an gemeindlichem Leben geschieht.

Die Kirchengemeinde wird durch die Visitation gezwungen, all ihr Engagement zu bedenken, in unserem Fall ganz sicher den Fortschritt der Kooperation mit Leopoldstal und Bad Meinberg sowie die Kooperation bei der Jugendarbeit, den Musikgruppen, immer mehr bei den Mitarbeitenden und auf vielen anderen Gebieten.

Am Ende der Visitation verfasst der Klassenvorstand einen Bericht. Auf dieser Basis wird wiederum im Gespräch vereinbart, wie es weitergehen soll. Es sollen auch Zielvereinbarungen vorgeschlagen werden, deren Erreichen spätestens nach einem Jahr überprüft wird. Dieser Bericht wird dem Kirchenvorstand zugeschickt.

Die Kirchengemeinde Horn freut sich, wenn die Chance des Gesprächs von möglichst vielen genutzt wird. Die Gemeindeglieder können die Sprechstunden der Kommission nutzen ebenso wie die Mitarbeitenden. Die folgenden Termine stehen fest und werden auch in den Gruppen, den Schaukästen, Internet und Instagram sowie in den Gottesdiensten bekannt gegeben:

23.9.24 ab 19 Uhr Gespräche der Kommission mit den Haupt- und Ehrenamtlichen,  
27.9.24 ab 16 Uhr Sprechstunde des Superintendenten.

Sabine Vogt





## AUS DER GEMEINDE



Während des Segens durfte jede(r) Besucher/in auf ein Bonbon draufbeißen. Genauso, wie das Bonbon im Mund für eine Überraschung gesorgt hat, möchte auch Gott das Leben für jede(n) und jede Einzelne(n) bunter und schöner machen und uns mit seinen Wundern überraschen.

Abgerundet wurde der Abend mit einer WunderBar, bei der es draußen Getränke und Cocktails gab, die von den Jugendlichen gemixt und ausgegeben wurden. Zusätzlich gab es noch Suppe für alle, sodass der Abend bei bestem Wetter und gemütlichem Beisammensein ausklingen konnte.

Man hat gespürt, dass sich das Team vom Jungen Gottesdienst bis ins letzte Detail Gedanken gemacht hat, um diesen Gottesdienst frisch, bunt, überraschend und wunderbar zu gestalten.

*Annette Kling Logeman*

### „WunderBar...“

*Am 08.06.2024 fand in der Istruper Kirche unter dem Motto WunderBar erneut der Junge Gottesdienst statt. Mit viel Kreativität und Begeisterung haben sich das Team der Jugendlichen und die Konfirmand:innen aus Cappel-Istrup unter der Leitung von Jana Boye-Mischke mit dem Thema Wunder auseinandergesetzt.*

Musikalische Unterstützung gab es unter der Leitung des neuen Popkantors Matthias Schulze von der Band CrossRoad, die den Gottesdienst mit passenden Songs wie z. B. „Wonderful World“ oder „Ich brauch ein Wunder-genau jetzt“ begleitet hat.

Es war schön zu sehen, dass die Jugendlichen sich intensiv mit dem Thema beschäftigt haben und Ihre Ansätze in verschiedener Form präsentieren konnten. Die Frage war: Was sind Wunder eigentlich und gibt es sie heutzutage überhaupt noch?

Vorgetragen wurden z. B. eine Bibelgeschichte, in der es um das Vertrauen in Gott ging. In einem Schauspiel der Konfis wurde das wunderbare Gefühl dargestellt, das man als Gemeinschaft erzeugen kann. Anschließend durfte sich die Gemeinde noch an einem interaktiven, kniffligen Ratespiel beteiligen.

Weitere wertvolle Gedanken waren, ob wir das Wundern vielleicht verlernt haben. Als Kind nimmt man so viele Kleinigkeiten als Wunder wahr, doch irgendwann verblasst alles im Alltagstrott. Dabei können Wunder so vielfältig sein: Sie sind

beglückend, überwältigend, befreiend, oft still und leise, sie machen Mut, eröffnen Möglichkeiten, lassen staunen. Auch als Erwachsener sollte man wieder hinsehen, um die vielen kleinen Wunder zu entdecken, die täglich um uns herum geschehen.





## AUS DER GEMEINDE

### *agape – Kleidersammlung für Rumänien. Bringt das was?*

*Im Laufe einer Rumänienreise besuchten wir die diakonischen Einrichtungen der Initiative agape in Fagaras und Sercaia in Siebenbürgen.*

Rüdiger Frodermann, Initiator und Geschäftsführer führte uns durch die Häuser und Werkstätten. Stolz zeigten uns die Bewohnerinnen und Bewohner des 2023 eröffneten Haus Eden ihre Zimmer im „Betreuten Wohnen“.

Einige von ihnen waren schon als kleine Kinder aus den damals unhaltbaren Zuständen von agape aufgenommen worden. Aus kleinen Anfängen sind inzwischen eine Therapiewerkstatt, eine Fahrradwerkstatt, eine Bäckerei und ein Catering-Unternehmen entstanden, mit denen sie teilweise die Arbeit mitfinanzieren. Familienunterstützender Dienst, ambulante Altenarbeit und Hausaufgabenbetreuung für Kinder strahlen in die Gesellschaft aus.

Heute arbeiten mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen, sodass agape auch als Arbeitgeber eine wichtige Funktion hat. Wir waren beeindruckt, wie engagiert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort sich einbringen und oft Wege finden müssen, mit bürokratischen Schwierigkeiten umzugehen.

Was können wir tun? agape freut sich weiterhin über gut erhaltene Altkleidung, die wir im Container am Gemeindebüro sammeln, und Geldspenden. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter <https://agape-kinder.de>.

*Margret Kraft und Petra Stork*



*das neu eröffnete Haus Eden mit Rüdiger Frodermann, Christina Ruso als Geschäftsführerin von Diakonia Fagaras und Bewohner\*innen*



*Stolz zeigt uns eine Bewohnerin ihr kleines Appartement*



Loacri in der Fahrradwerkstatt: Die damals dreijährigen Zwillingsschwestern Starluta und Loacri wurden 1995 verwaist im Kinderkrankenhaus der Stadt Zarnesti gefunden. Sie kamen in das Heim Canaan. Bald stellte sich heraus, dass Loacri nicht geistig behindert ist. Sie hat die Dorfschule in Sercaia beendet und arbeitet jetzt in der Fahrradwerkstatt, die von agape und der Diakonia Fagaras aufgebaut worden ist. Später möchte sie verlassenen Kindern helfen, so wie die Leute von agape. Ihrer Schwester Starluta, die eine geistige Behinderung hat und in der Weberei arbeitet, möchte Loacri immer zur Seite stehen.



## Konfirmandenunterricht mal anders

*Im Juni haben die Konfirmanden die Möglichkeit genutzt und die Ausstellung „Exit Rassism“ in Horn besucht. Doch nicht nur das, zusätzlich haben uns die Konfirmanden der Kirchengemeinde Cappel – Istrup mit ihrer Diakonin Jana Boye – Mischke dazu besucht und begleitet.*



Unter der fachkundigen Führung durch die Ausstellung lernten wir, wie subtil und tiefgreifend rassistische Denkmuster in unserer Gesellschaft verankert sind. Es war erschreckend zu sehen, wie schnell wir alle, oft unbewusst, in Stereotype und Vorurteile verfallen können, die Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, sexuellen Orientierung oder Geschlecht stigmatisieren.

Die Ausstellung „Exit Rassism“ hat nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch dazu angeregt, aktiv zu werden und uns für eine Welt einzusetzen, in der jeder Mensch unabhängig von seiner Herkunft oder Hautfarbe gleichwertig ist. Sie hat uns daran erinnert, dass es unsere Verantwortung als Christen ist, uns gegen jede Form der Diskriminierung und des Rassismus zu stellen.

Es ist uns dabei wichtig, dass unsere Konfirmanden nicht nur Wissen erlangen, sondern auch ein Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit und die Wichtigkeit des respektvollen Miteinanders entwickeln.

Zum Abschluss ging es dann noch zum gemeinsamen Pizzaessen ins Gemeindehaus. Danke an die Abteilung Cappel-Istrup für Euren Besuch, das können wir gerne wiederholen!

*Angela Meier*

Die Ausstellung bot uns die Möglichkeit, uns intensiv mit dem Thema Rassismus auseinanderzusetzen, das leider auch heute noch ein aktuelles und drängendes gesellschaftliches Problem darstellt.

Im Zentrum der Ausstellung stand die Konfrontation mit verschiedenen Facetten des Rassismus: von individuellen Vorurtei-

len über institutionellen Rassismus bis hin zu strukturellen Diskriminierungsmechanismen. Besonders wichtig war es, dass wir uns gemeinsam mit den Konfirmanden mit Begriffen wie „POC“ (People of Color), „institutioneller Rassismus“, „Schubladendenken“ und rassistischen Vorurteilen auseinandergesetzt haben.





## Abschied und Neubeginn

*Leider müssen wir Linda Brandau als Mitarbeiterin von HBM chribal verabschieden – gleichzeitig freuen wir uns aber, Mona Lorenz bei HBM chribal begrüßen zu können.*

Damals gemeinsam mit Henriette Ellermeier hat Linda Brandau als Mitarbeiterin von HBM chribal begonnen. Es gab zunächst noch kein ganz fertiges Büro, es gab keinen Laptop und kein Handy, und es gab auch keine fertige Konzeption. Was es gab, das war der Gedanke, dass die Arbeit dazu beitragen soll, Gemeinschaft zu ermöglichen, um zum Verständnis der vielfältigen Einwohnerschaft Horn-Bad Meinbergs beizutragen.

Schnell leistete Linda Brandau mit ihrer Kollegin gleichsam Aufbauarbeit, arbeitete sich ein, baute sich ein Netzwerk auf und lernte Menschen kennen, das war das Wichtigste. Doch alles wurde zunächst durch die Einschränkungen der Coronapandemie behindert und erschwert.

Anfangs noch mit Maske fanden die ersten „Gespräche to go“ auf dem Marktplatz statt, ein Format, das entwickelt wurde, um mit möglichst vielen unterschiedlichen Menschen ins Gespräch zu kommen. Ärger wurde geäußert, aber auch Wünsche und Ideen. Ein Meilenstein war sicher die Darstellung der jüngeren Geschichte Horn-Bad Meinbergs als Geschichte von Menschen, die früher oder später hierher zogen, und der Arbeit von HBM chribal auf den Neulandtag in Lemgo, auf dem sich alle Erprobungsräume vorstellten. „Menschen sind gekommen, immer wieder, und wir haben das gut geschafft.“, dieser Satz hat sich als erste Leitlinie und Hoffnung für die Zukunft entwickelt.

Später entwickelten wir, angeleitet vom Projektmanagement der Landeskirche, gemeinsam mit Bürgermeister und Kirchenvorstandsvorsitzenden den Leitsatz, der weiter in die Zukunft trug: „Wir ermöglichen Gemeinschaft und wecken das Interesse von Menschen aneinander, damit sie sich als gleichwertig erleben und Verständnis füreinander zeigen.“

Damals war Henriette Ellermeier noch mit dabei, doch schon bald verabschiedete sie sich aus persönlichen Gründen, und Linda Brandau führte mit viel Engagement und großem zeitlichen Einsatz alleine die Arbeit von HBM chribal weiter. Manche Formate wurden ausprobiert und einige davon haben sich so bewährt,

dass sie fortgeführt wurden. Das Mittagessen „Niemand is(s)t allein“, der Wunschbaum in der Adventszeit, den „Lebendigen Adventskalender“, das Musikprojekt „Chorallen“ auf den Spielplätzen, die Kleiderkammer, die inzwischen wöchentlich im Gemeindehaus Horn geöffnet ist. Dazu kamen einzelne Veranstaltungen, wie die „Gemeinsam.Zeit“ in Bad Meinberg, die Präsenz auf Stadtfesten und bei der Langen Kultur Nacht, ihre Beteiligung an der Gedenkfeier für Thorsten D. in der Burgscheune, die Mitarbeit im Konfirmandenunterricht oder bei den Kinderbibeltagen. Und dazu kam die aufwendige Suche nach weiteren Fördermöglichkeiten für einzelne Projekte und die ganze Arbeit für un-



gezählte Sitzungen der Steuerungsgruppe, das Knüpfen und der weitere Ausbau des Netzwerkes und viele Einzelgespräche, die Menschen weitergeholfen oder die ihnen eine Unterstützung aus dem landeskirchlichen Fonds „Wärme für Lippe“ ermöglicht haben. Nicht zuletzt sei die Ausstellung „Exit Racism“ erwähnt, bei der Linda Brandau die Führungen koordiniert, die Ausstellungsteams begleitet und die Kontakte zur Moscheegemeinde gepflegt und intensiviert hat.

Wir sind Linda Brandau unendlich dankbar, dass sie mit ihrer freundlichen und zuvorkommenden Art HBM chribal aufgebaut, dieser Arbeit ein Gesicht gegeben und eine Struktur implementiert hat, die in die Zukunft führen wird. Dass sie nun ebenfalls aus persönlichen Gründen ihren befristeten Arbeitsvertrag nicht verlängert, können wir gut nachvollziehen und wir

wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Ihr Abschied macht uns aber auch traurig. Und wir werden Linda Brandau vermissen – mit ihrer einfühlsamen Art, mit ihrem frischen Wind und ihren Ideen sowie einer Perspektive, die unseren eingefahrenen Blickwinkel immer wieder erweiterte. Danke, Linda, für all Dein Engagement, für jeden Gedankenaustausch und für all das, was Du mit und für HBM chribal hinterlässt! Wir würden uns freuen, wenn Du immer mal wieder bei uns vorbeischaust und uns mit Deiner erfrischenden Art bereicherst!

Wer sich von Linda Brandau verabschieden möchte, kann dies bei zwei Gelegenheiten tun.

Einmal beim Sommerfest von „Niemand is(s)t allein“, das am 30. August, ab 12 Uhr im Garten des Friedrich-Blecher-Hauses in Horn stattfindet. (siehe auch nächste Seite)

Zum anderen in einem Verabschiedungsnachbarschaftsgottesdienst, zu dem herzlich am Sonntag, 1. September um 10 Uhr in die Stadtkirche nach Horn eingeladen wird. Doch natürlich wollen wir beim Abschied nicht stehen bleiben, HBM chribal wird weitergehen. Und deshalb freuen wir uns sehr, dass dieser Gottesdienst am 1. September auch zum Begrüßungsnachbarschaftsgottesdienst wird. Sehr herzlich heißen wir dann Mona Lorenz willkommen, die neue Mitarbeiterin von HBM chribal wird und ihre Stelle genau an diesem 1. September antritt. Zunächst wird sie mit nur 20 Stunden in der Woche beginnen, da sie eine Arbeit im Rahmen ihres Studiums fertigstellen muss. Im neuen Jahr 2025 geht es dann aber in Vollzeit weiter. Mona Lorenz wird sich in diesem Gemeindebrief selbst vorstellen. Und wir wünschen ihr einen guten Start in ihrer neuen Arbeitsstelle, wir sind gespannt, sie näher kennenzulernen und freuen uns sehr auf die Gedanken und Ideen, die sie einbringen wird.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst besteht bei Getränken und einem Teller Suppe die Möglichkeit, sich von Linda Brandau zu verabschieden und mit Mona Lorenz ins Gespräch zu kommen.

*Pfarrer Matthias Zizemann für die Steuerungsgruppe „HBM chribal“*



## Vorstellung Mona Lorenz

„Ich heiße Mona Lorenz und werde ab September 2024 als pädagogische Fachkraft im Erprobungsraum „HBM chribal“ arbeiten.“



Ich bin 25 Jahre alt, Sozialarbeiterin und komme gerade von meinem siebenjährigen Aufenthalt in Kolumbien nicht nur wieder zurück nach Deutschland, sondern auch geradewegs zurück ins Lipperland und in die Gemeinde. Dabei begleiten mich meine zwei lieben Katzen.

Für die nächsten anderthalb Jahre werde ich - in Absprache mit dem Erprobungsraum HBM chribal - verschiedene Projek-

te in der Gemeinde begleiten und entsprechend der Bedürfnisse und Wünsche auch neue Aktivitäten ausarbeiten und durchführen. Es liegt mir sehr am Herzen, dass Menschen miteinander Zeit verbringen, sich vernetzen und eine starke soziale Basis bilden für ein respektvolles und gemeinschaftliches Zusammenleben in Horn-Bad Meinberg.

Ursprünglich komme ich aus Bad Meinberg, habe aber mein Bachelorstudium zur Sozialarbeiterin in Bogotá, Kolumbien, absolviert. Während dieser Zeit habe ich viel über den bewaffneten Konflikt im Land und allgemein den Umgang mit vielschichtigen Problemen in einem schwierigen sozialen Kontext gelernt, habe aber auch mein persönliches Interesse an Nachhaltigkeit, besonders bezüglich Nahrungsmitteln und Kleidung, vertiefen können. Außerdem bin ich eine empathische und optimistische Person, die gerne mit anderen Menschen in Kontakt tritt.

Daher freue ich mich darauf, viele von Ihnen kennenzulernen. Das kann gerne schon ganz bald sein, denn meine Einführung findet am 1. September um 10 Uhr beim Nachbarschaftsgottesdienst in der Stadtkirche in Horn statt.

Bis dahin, auf gute Zusammenarbeit und ein fröhliches Miteinander!

*Ihre Mona Lorenz*

## Liebe Gemeinde,

Ich verabschiede mich bei Ihnen mit einem großen Dankeschön!

Drei Jahre lang durfte ich in dem Erprobungsraum Horn-Bad Meinberg christlich global erproben und ausprobieren, was unserer Gesellschaft guttut. Oft bin ich bei Ihnen auf eine freundliche Offenheit gestoßen und es gab viele Gelegenheiten für interessante Gespräche. Ich bin mir sicher, Sie werden meiner Nachfolgerin Mona Lorenz genauso begegnen und sie herzlich empfangen.

Besonders danken möchte ich den Kirchenvorständen Horn und Bad Meinberg, die nicht nur finanzielle Träger des Erprobungsraums sind, sondern auch immer mit Rat und Tat zur Seite standen und stehen

werden. Besonders Rainer Holste (KV Bad Meinberg) und Karl Vockel (KV Horn) sind Mitglieder der Steuerungsgruppe HBM-Chribal und haben ehrenamtlich den Erprobungsraum ins Leben gerufen und begleiten ihn seitdem sehr eng mit all seinen Entwicklungen.

Auch die Offenheit und den Mut unseres Pfarrteams, Neues auszuprobieren und zuzulassen, finde ich bemerkenswert. Besonders das Engagement von Matthias Zizelmann in dem Erprobungsraum ist sehr hoch und er ist immer bereit, Neues auszuprobieren und Altes zu überdenken. Ich denke, dass seine Ansichten und Handlungen einen großen Anteil an der positiven Entwick-

## Sommerfest

Das Team des Mittagstisches „Niemand is(s)t allein“ lädt sie herzlich zu unserem Sommerfest ein. Gemeinsam möchten wir mit Ihnen Grillen, Gemeinschaft und gute Gespräche genießen.

- Wo: EC-Gästehaus Friedrich Blecher Haus (Bockstal 2, Horn)
- Wann: 30.08.2024, Beginn 12 Uhr

Bitte melden sie sich freitags während des Mittagstisches an oder telefonisch im Gemeindebüro in Horn (05234 / 3636).

*Linda Brandau*

## Kleiderkammer Horn

Die Kleiderkammer ist jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Wir bitten sie auch nur in diesem Zeitraum Kleiderspenden abzugeben, es ist nicht erwünscht, Spenden im Flur abzustellen. Bitte achten sie auch darauf, dass die Kleidung sauber und noch tragbar ist, aufgrund unserer geringen Lagerkapazitäten können wir nur Kleidung der entsprechenden Saison annehmen und weitergeben.

*Linda Brandau*



*Linda Brandau auf dem Stand von HBM chribal bei der Langen Kultur Nacht 24*

lung unserer Kirche beitragen werden.

Nun verabschiede ich mich doch etwas wehmütig von Ihnen, wünsche aber dem Erprobungsraum, den Kirchengemeinden und besonders Mona Lorenz nur das Beste für die zweite Runde!

*Herzliche Grüße Linda Brandau*



## AUS DEN GEMEINDEN



*„Exit Racism“ – eine bleibende Aufgabe, auch nach drei intensiven Wochen in und mit der Ausstellung*

*Zwei Gottesdienste, eine Lesung mit Fatih Cevikkollu, ein Begegnungsabend mit der Moscheegemeinde in Horn, viele Führungen, darunter auch vier offene Führungen – das sind die Fakten der Ausstellung „Exit Racism“, die für drei Wochen auf Initiative von HBM chribal in der Stadtkirche Horn aufgebaut war.*

Drei intensive Wochen waren dies, drei Wochen mit wechselnden Teams von Freiwilligen, die durch die Ausstellung führten, und drei Wochen mit vielen ganz

unterschiedlichen Begegnungen und berührenden Erfahrungen. Denn das war wohl das Entscheidende jenseits aller Zahlen und Fakten, dass es zu Einsichten kam und dazu sensibel zu werden für sein eigenes Reden und Handeln.

„Wir alle sind gegen Rassismus, doch meistens merken wir nicht, wenn wir uns rassistisch verhalten.“ – Dies stand auf einer Tafel der ersten der fünf Stationen von „Exit Racism“ direkt am Eingang der Kirche. Und das wäre vielleicht die erste Erkenntnis, dass die meisten von uns, die wir zur Mehrheitsgesellschaft gehören, uns als privilegiert wahrnehmen können, nicht unter Rassismus zu leiden. Er geht von uns aus, und dies vor Augen geführt zu bekommen, kann auch eine sehr ernüchternde Erkenntnis sein, die eben dazu anregt, noch sensibler im Umgang miteinander zu werden.

Und dazu boten die Ausstellung und die zahlreich angebotenen Begleitveranstaltungen reichlich Trainingsmöglichkeiten. Denn Führungen wie auch der Begegnungsabend oder die Lesung boten Chancen, Menschen mit Migrationshintergrund, die Deutsche sind und unter

uns leben, ihre Geschichte besser kennenzulernen und damit Verständnis für sie zu bekommen.

Berührend war es in diesen Veranstaltungen zweifellos, wenn sie von ihren eigenen Erfahrungen erzählten – von den Anfeindungen auf der Straße, von der Benachteiligung in Bewerbungssituationen und Ungerechtigkeiten in der Schule. Dann wurde aus der Theorie, die auf den Tafeln der Ausstellung dargestellt wurde, plötzlich Wirklichkeit, und zwar ganz nahe Wirklichkeit – direkt vor unserer Haustür.

So hoffen wir als Erprobungsraum HBM chribal und als Kirchengemeinde, dass dieser Weg, der mit der Ausstellung und ihren Begleitveranstaltungen beschränkt wurde, weiter fortgesetzt wird – in Begegnungsmöglichkeiten, im regelmäßigen Austausch zwischen dem Vorstand der Moscheegemeinde und dem Kirchenvorstand und in unserer Achtsamkeit auf Äußerungen, die eben nicht möglich sind, wenn ich Menschen nicht verletzen möchte.

*Linda Brandau  
und Pfarrer Matthias Zizelmann*





## aLIVE (und TonArt) meets Hymns in Wöbbel

### Ein Rückblick

Am 2. Juni 2024 hieß es „Come together“ und das taten auch mehr als 150 Gottesdienstbesucher. Zusammenkommen und miteinander feiern und singen. Im Vorfeld stimmten uns Maike, Mia und Luis mit „YouTube-Videos“ aus vergangenen Fußball-EMs auf den Gottesdienst ein. Sebastian Schmidke feuerte die voll besetzte Kirche mit Singen, Bewegen und Klatschen am Klavier auf die Fußballhymnen an.

Dann ging es los: Die Band aLIVE startete mit „Football is coming home“! Spätestens dann hielt es die Besucher nicht mehr auf ihren Sitzplätzen. Mit Liedern wie „Mercy is falling“ (aLIVE) und „Lord hold me“ (TonArt) begeisterten sie das Publikum, das an diesem Abend an vielen Stellen lautstark mitgesungen hat.

Wer kennt nicht das Lied von Major Tom „Völlig losgelöst“? Dieses Lied wurde zur Torhymne bei Heimspielen für die EM ausgewählt. Die Band spielte es am Abend. Wenn man genauer hinhört, findet man sogar viele interessante Messages. Im Song geht es um einen Kontaktabbruch zwischen der Erde und dem Raumschiff von Major Tom. Man verlässt sich blind auf den anderen, die Crew ist eng miteinander verbunden und unterstützt sich gegenseitig. Das gleiche Gefühl findet sich in Fußballsta-

dien wieder, wo Millionen von Menschen hinter einer Mannschaft stehen! Dazu gibt es auch viele Parallelen bei uns hier in der Kirche! Im Prinzip sind wir als Gemeinde auch eine riesige Fanbase, die sich gegenseitig unterstützt! Maike, Mia und Luis haben diese Dinge in einem kurzweiligen Impuls wunderbar herausgestellt.

In der Halbzeitpause (dem „aLIVE-Meeting“) gab es bei Currywurst (auch vegan) und Getränken viel Zeit für Gespräche. Nach dem „Meeting“ erklang das Lied „10000 Reasons“, vorgetragen von aLIVE und dem Chor.

Mit dem Song „You’ll never walk alone“, „Du wirst niemals alleine gehen“ kam Gänsehautfeeling bei allen auf. Katrin Schnake hat dieses Lied in einem Impuls auf eindruckliche Weise für Glaube und Gemeinde fruchtbar gemacht. Nach den Fürbitten und dem Vater Unser sang die Band „Der Herr segne Dich.“ Der Chor beendete den Gottesdienst mit dem Lied „Deeper than the ocean“, „Tiefer als der Ozean“! Während und nach dem Gottesdienst merkte man, dass die Menschen in der Kirche begeistert waren und sich angesprochen fühlten. Ich hoffe deshalb, es werden noch viele aLIVE-Gottesdienste in unseren Gemeinden stattfinden.

*Karin van der Heijden*



*Helga Röhne*

## Wechsel im Gemeindebüro

Seit 2003 ist Frau Helga Röhne schon bei uns im Gemeindebüro tätig und somit ein wohlbekanntes Gesicht unserer Kirchengemeinde. Nun hat sich nach vielen Jahren der Mitarbeit die Nachfolgefrage gestellt. Relativ kurzfristig hat sich hier eine Lösung ergeben und der Kirchenvorstand hat Ende Juni beschlossen, dass Frau Heike Plöger-Reineking die Nachfolge von Frau Helga Röhne antreten wird. Frau Heike Plöger-Reineking wird am 15. Juli im Gemeindebüro beginnen und sich einarbeiten. Frau Helga Röhne wird dann am 30. August ihren letzten Arbeitstag haben und in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir, der Kirchenvorstand, bedanken uns an dieser Stelle schon einmal sehr herzlich für die freundliche, gewissenhafte und immer einsatzbereite Mitarbeit von Frau Helga Röhne und wünschen ihr alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. Wegen der Kurzfristigkeit zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes erfolgt die verdiente Würdigung von Frau Helga Röhne und die Vorstellung von Frau Heike Plöger-Reineking dann im nächsten Gemeindebrief.

*Hans-Peter Mischer*



*Heike Plöger-Reineking*



## *Ein Abschied mit Herz und Humor*

Am Samstag, dem 29. Juni, verabschiedete die Ev. Jugend Horn-Bad Meinberg ihren langjährigen Vorstandsvorsitzenden, Hans-Werner Schönlau, nun wirklich in den (Un)Ruhestand. Hans-Werner hat die Ev. Jugend Horn-Bad Meinberg über 11 Jahre hinweg geleitet und in dieser Zeit zahlreiche Projekte und Aktivitäten ins Leben gerufen – seine Handschrift ist überall zu erkennen. Er bedankte sich in seiner Abschiedsrede mit einem Augenzwinkern bei allen Anwesenden. Er erzählte, wie sehr er die Zusammenarbeit genossen habe und wie er überhaupt zu seiner ehemaligen Aufgabe gekommen sei. Natürlich war seine Rede, wie immer, auf einem Pizzakarton notiert. Was sein Nachfolger sich als Vorbild nahm und seine Willkommensrede selbstverständlich auch von der Rückseite einer Pizzaschachtel vortrug. Ein leckeres Buffet rundete den Abend ab. Danke an dieser Stelle an unsere Buffetqueens Marion Betke und Petra Oberlag. Es war ein fröhlicher und unvergesslicher Abschied. Wir danken Hans-Werner für seine herausragende Arbeit und wünschen ihm viele entspannte und glückliche Jahre im (Un-)Ruhestand. Möge er seine neue Freizeit in vollen Zügen genießen und uns ab und zu besuchen kommen! In der Woche davor haben wir bereits unsere langjährige Verwaltungskraft Frau Schilling nach 26 Jahren in ihren ebenso verdienten Ruhestand verabschiedet. Wir werden ihren Humor und ihre Bemühungen, unser Chaos zu ordnen, sehr vermissen. Jetzt wird vermutlich die künstliche Intelligenz unsere Texte Korrektur lesen und unsere Abrechnungen prüfen. „Aber Frau Schilling, wenn Sie Langeweile haben, dann kommen Sie einfach vorbei ...“ Ein ganz großes Dankeschön für Ihre Arbeit vom ganzen Team der Ev. Jugend. *Angela Meier*



## *Abschied und Neuanfang*

*Nach vielen Jahren des unermüdlichen Einsatzes, kreativen Chaos und einer nie endenden Begeisterung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist es Zeit, dass wir uns von unserem Vorsitzenden der Evangelischen Jugend Hans-Werner Schönlau verabschieden.*

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir auf seine „Karriere“ zurück – und begrüßen gleichzeitig gespannt seinen Nachfolger.

Unser scheidender Vorsitzender hat nicht nur unsere Treffen mit seinen Anekdoten bereichert, sondern auch jede noch so verrückte Idee unterstützt.

Nun, da er uns verlässt, können wir sicher sein, dass er seine Fähigkeit, Menschen zu inspirieren und zusammenzubringen, in seiner neuen Rolle als „Ruheständler“ (oder sollte man sagen: „Abenteurer im Unruhestand“?) weiterhin unter Beweis stellen wird. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass er seine Füße zumindest ab und zu hochlegt, auch wenn wir wissen, dass er das nicht lange aushalten wird.

Doch jede Ära geht einmal zu Ende, und es ist Zeit, Platz für frischen Wind zu machen. Unser neuer Vorsitzender Christoph Grollemann steht bereits in den Startlöchern, bereit, uns mit seiner eigenen Mischung aus Enthusiasmus, Energie und vielleicht einem Hauch von Wahnsinn zu begeistern. Wir sind gespannt, welche neu-

en Traditionen er einführen wird und welche überraschenden Wendungen unsere zukünftige Arbeit nehmen wird.

Möge der Staffelnstab reibungslos übergeben werden, und möge unser neuer Vorsitzender genauso viel Freude an der Arbeit finden wie sein Vorgänger. Willkommen an Bord, neuer Kapitän – die Evangelische Jugend ist bereit für neue Abenteuer!

Mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen“ und einem ebenso herzlichen „Willkommen“ – wir freuen uns auf alles, was kommt...

**UND NICHT VERGESSEN WERDEN DARF:**

Liebe Christiane Capelle, wir möchten Dir von Herzen für dein unermüdliches Engagement und deinen wertvollen Beitrag im Vorstand danken. Deine Hingabe und dein Einsatz haben maßgeblich zu unseren Erfolgen beigetragen. Du hast uns und unsere Arbeit immer unterstützt und hast uns zugehört. Wir wünschen Dir alles Gute für deine zukünftigen Projekte und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

*Angela Meier*



## EV. JUGEND HORN-BAD MEINBERG



### Nach 39 Jahren Abschied von Claudia Voltjes

**L**iebe Gemeindeglieder, „ich mache mich dann mal auf die Socken“, hinein in einen neuen Lebensabschnitt. Nach 39 Jahren im Dienst der Kinder- und Jugendarbeit gehe ich zum 1. August in Rente.

Angefangen hat alles 1985 bei der Kirchengemeinde Bad Meinberg. Ab dem Jahr 1992 stand der neu gegründete Verband „Evangelische Jugend Horn-Bad Meinberg“ in meinem Arbeitsvertrag. Seit 2002 war mein Arbeitsplatz dann im Haus der Jugend „Alte Post“. - Einem Ort, an dem Kinder und Jugendliche aus den verschiedensten sozialen, kulturellen, religiösen und nationalen Kontexten (manchmal aus 11 und mehr Nationen gleichzeitig) Freizeitaktivitäten ausüben, aber auch ernste Themen und Probleme angehen können, bunt und vielfältig als echte Chance - besonders in Zeiten zunehmender nationaler und persönlicher Egoismen.

Ich bin dankbar für die zahlreichen Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen und freue mich, sie ein Stück auf ihren Lebenswegen begleitet und ihnen die ein oder andere Perspektive aufgezeigt oder angestoßen zu haben. Danke sagen möchte ich jeder/m Ehrenamtler/in, die/der meinen „Dienstweg“ gekreuzt hat - manche für ein Projekt, manche über Jahrzehnte - und die Freundschaften, die daraus gewachsen und geblieben sind. Ohne euch hätten wir die Gemeindehäuser nicht „rocken“ kön-

nen - mit Ferienspielen, Kinderdiscos, Ki-BiWo, Jugendkreisen und Kindergruppen und Kochkursen. Ferienfreizeiten, Midnightsportturniere, Theaterprojekte, Musicals, Kreativ- und Kunstprojekte, Feste und Veranstaltungen in und um die „Alte Post“ habt Ihr „gewuppt“. Das wollte ich noch mal loswerden: DANKE!!!

Rückblickend war es eine kurzweilige Zeit mit abwechslungsreichen Aufgaben und sich ständig wandelnden Herausforderungen - kein Tag war wie der andere. Langweilig wurde es nie. In schwierigen Phasen mit Rückschlägen und Hindernissen konnten wir uns auf den Verband verlassen, der unsere Arbeit immer unterstützt hat. Danke auch dafür. Gelegentlich, in Situationen, in denen nur noch Kopfschütteln angesagt war, rutschte mir einfach mal der humorige Spruch raus: „Wir kriegen für diesen Wahnsinn ja Schmerzensgeld.“

Meinen verbleibenden Kolleginnen wünsche ich noch viele gute Jahre mit der Ev. Jugend mit so wenig wie möglich Situationen, die zu Anspruch auf Schmerzensgeld berechtigen.

Wer mir gern noch persönlich „tschüss“ sagen möchte, ist herzlich eingeladen am Sonntag, 22. September in die Horner Kirche und im direkten Anschluss mit in die „Alte Post“ zu kommen.

Ich würde mich freuen.

*Claudia Voltjes*

### Friedensgebete

Mittwoch, 14.08.2024 um 19 Uhr  
in der Ev.-ref. Stadtkirche Horn  
Mittwoch, 11.09.2024 um 19 Uhr  
Ev.-ref. Kirche Bad Meinberg  
jeweils um 19 Uhr



### Gottesdienste im Seniorenzentrum Am Markt, Horn

**02.08. (Freitag)**

10:15 Uhr: Gottesdienst, mit  
Pfarrerin Stork

**13.09. (Freitag)**

10:15 Uhr: Gottesdienst, mit  
Pfarrerin Stork



**JEDEN ERSTEN  
MITTWOCH IM  
MONAT  
UM 10 UHR  
IN DER  
STADTKIRCHE HORN**

Zur Ruhe kommen –  
Singen – Beten – Impulse  
bekommen – Nachdenken  
– Gemeinschaft erleben

IM ANSCHLUSS GESPRÄCHE BEIM  
KAFFEE/TRINKEN

M  
A  
R  
K  
T  
A  
N  
D  
A  
C  
H  
T

### Frühstück Holzhausen

**Freitag, 02. August in der Kirche  
und Freitag, 06. September im Café  
Waldesruh, jeweils um 9 Uhr.**

Bitte bis mittwochs vor dem Frühstück  
anmelden bei einer der folgenden Per-  
sonen:

Sigrid Demanet Tel. 05234 919805

Gertrud Nitschke Tel. 05234 2802

Brigitte Ostermann Tel. 05234 4506

Der Kostenbeitrag beträgt 4 €.



## AUS DER GEMEINDE

### Nachruf für Arnold Pöhlker

*Arnold Pöhlker ist am 27. Mai im 75. Lebensjahr während einer Radtour in Holland plötzlich an einer Gehirnblutung gestorben. Ich und mit mir viele andere waren sehr betroffen, als wir dies hörten.*

„Unser Leben währt 70 Jahre, und wenn's hochkommt, so sind es 80 Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.“



geblasen, Arnold spielte eine verlässlich gute erste Trompete. Neuer Musik war er zugetan. Er war ein humorvoller und geselliger Mensch, mit dem sich die Zeit neben dem Blasen gut verbringen ließ. Die Geburtstagsständchen waren Arnold ein besonderes Anliegen, hier ging es oft gesellig zu und man lernte neue Leute kennen. Gerne denken wir auch an die Treffen in seinem „Partykeller“ in Fissenknick, wo er sein Haus gebaut hatte. Sein schriftstellerisches Talent zeigte er mit der Herausgabe der „Läppischen Landes-Zeitung“ zum 40-jährigen Jubiläum des Posaunenchores. Nach der Pensionierung, Arnold war viele Jahre im Landeskirchenamt beschäftigt, ist er mit seiner Frau Renate nach Bad Lippspringe umgezogen und er hat sich bläserisch umorientiert/pausiert.

beim Stadtanzeiger eine neue Herausforderung gefunden. Arnold war ein natur- und heimatverbundener und vielseitig interessierter Mensch, er hat sich sehr mit Bad Meinberg, unserer Region und seinen Menschen befasst, aber er hat auch viele Reisen unternommen, insbesondere die USA haben ihn fasziniert. Diese Erfahrungen und Kenntnisse hat er in vielen Vorträgen im Rahmen der Kurseelsorge mit seinen Zuhörern geteilt.

Sehr gefreut haben wir uns im Posaunenchor, dass Arnold in diesem Frühjahr wieder in unseren Posaunenchor zurückgekehrt ist, den Weg von Bad Lippspringe hat er nicht gescheut. Er war mit seiner Zugewandtheit, seiner Offenheit, seiner Meinung und mit seiner Trompete eine Bereicherung. Leider war ihm nicht mehr viel Zeit vergönnt.

Zurückschauend hat Arnold Pöhlker viel Lebenszeit, Mühe und Arbeit in unsere Gemeinde investiert, aber ich glaube, für ihn war es (hoffentlich) meistens „köstlich“. Dafür sind wir und der Kirchenvorstand Arnold sehr dankbar, wir werden ihn so in Erinnerung behalten.

*Hans-Peter Mischer*

Das schriftstellerische Talent, das Schreiben von Artikeln war eine weitere Passion von Arnold. Zusammen mit Rainer Schling hat er sich mit der Weiterentwicklung und Gestaltung unseres Gemeindebriefes besondere Verdienste erworben. Von 2006 bis 2021 war Arnold der Redakteur und hat unzählige bereichernde Artikel geschrieben. Der Gemeindebrief, so wie er heute ist, ist auch Arnold zu verdanken. Nach vielen Jahren dieser erfolgreichen Arbeit hat Arnold etwas Neues gesucht und mit der Arbeit als Redakteur

Ich denke, dieser Psalm passt gut zu Arnolds Leben, er hat sich als Christenmensch beruflich und ehrenamtlich für die Kirche und die Gemeinde eingesetzt.

Ich habe Arnold früh kennengelernt, er war mit mir, meinem Bruder und vielen anderen 1963 von Anfang an im von Pastor Mengedoht gegründeten Bad Meinberger Posaunenchor dabei. Er wohnte damals in der Parkstraße, seine Eltern betrieben die Pension Pöhlker. An unzähligen Übungsabenden, Gottesdiensten, Geburtstagsständchen, Freizeiten haben wir zusammen





### Geburtstage

**Bad Meinberg:**

**Horn:**

**Holzhausen:**

**Bellenberg:**

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

### Verstorbene

**Bad Meinberg:**

**Horn:**

**Holzhausen:**

**Bellenberg:**

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

### Taufen

**Bad Meinberg**

**Horn:**

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

*„Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe.“*  
(1. Korinther 6, 20)

Die Ev.-ref. Kirchengemeinde Horn trauert mit den  
Angehörigen, dem Freundeskreis und den Bekannten um

### **Gerhard Siekmann**

\* 6. September 1938      + 04. Juni 2024

Gerhard Siekmann war ein Mensch, der sich in und für seinen Wohnort Horn an vielen Stellen engagierte. So war er auch über lange Jahre hinweg Mitglied im Kirchenvorstand unserer Gemeinde. Mit den damaligen Mitältesten übernahm er Verantwortung und lenkte die Geschicke der Gemeinde. Dafür sind wir ihm dankbar.

Mit den Worten aus dem 1. Korintherbrief, die der Trauspruch des Ehepaars Siekmann sind, trösten wir uns. Wir vertrauen darauf, dass die Worte des Apostels Paulus auch über das Ende unseres irdischen Lebens gelten. Nämlich, dass Gott, dem wir im Leben vertrauten und folgten, auch dann an unserer Seite steht und uns nahe ist, wenn wir gestorben sind.

Für den Kirchenvorstand  
**Sabine Vogt**  
Vorsitzende

### *Niemand soll vergessen werden:*

Ordnungsamtbestattung auf dem  
Friedhof am Kreuzenstein, am  
Mittwoch, 28.08.2024 um 16 Uhr





# GOTTESDIENSTE



Bad Meinberg

Horn

Nachbarschaftsgottesdienste mit dem Thema "Kirche am anderen Ort"

**04.08. (10. Sonntag nach Trinitatis)**

10 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork

**Ort: Holzhausen-Externsteine: An der Grillhütte, Wildhang 11**

**11.08. (11. Sonntag nach Trinitatis)**

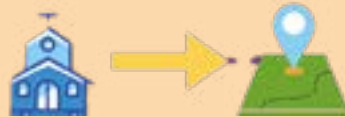
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Bloch

**Ort: Fissenknick: Im Garten (Beethovenweg 7)**

**18.08. (12. Sonntag nach Trinitatis)**

10 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork

**Ort: Horn: Am alten Friedhof an der Steinheimer Straße** (bei Regen in den Räumen des Jugendzentrums „Alte Post“)



**25.08. (13. Sonntag nach Trinitatis)**

9:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Zizelmann  
EKD-Kollekte

**31.08. (Samstag, aLive Open Air)**

18 Uhr: 70's - Gottesdienst im Gemeindehaus

**25.08. (13. Sonntag nach Trinitatis)**

11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann

Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben „Frieden suchen – Schutz bieten“

**01.09. (14. Sonntag nach Trinitatis)**

10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Horn mit Abendmahl und zur Verabschiedung von Linda Brandau und Einführung von Mona Lorenz, mit Pfarrer Zizelmann. Im Anschluss an diesen Gottesdienst besteht bei Getränken und einem Teller Suppe die Möglichkeit, sich von Linda Brandau zu verabschieden und mit Mona Lorenz ins Gespräch zu kommen.

**08.09. (15. Sonntag nach Trinitatis)**

17 Uhr: Gesprächsgottesdienst, Pfarrer Zizelmann und Team  
Kollekte: Gemeindebücherei Bad Meinberg?

**08.09 (15. Sonntag nach Trinitatis)**

11 Uhr: Familiengottesdienst mit Begrüßung der Konfi-3 Gruppe, mit Pfarrerin Stork, Pfarrer Zizelmann und Team

**14.09 (Samstag)**

18 Uhr: JuGo, Gottesdienst für junge Leute und alle, die sich Jung fühlen

**15.09. (16. Sonntag nach Trinitatis)**

9:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zur Goldenen Konfirmation, Pfarrer Zizelmann und Posaunenchor  
Kollekte: Notfallseelsorge Lippe

**15.09. (16. Sonntag nach Trinitatis)**

17 Uhr: Gottesdienst zum Thema „Entrümpeln“ mit dem Vorbereitungsteam

**22.09. (17. Sonntag nach Trinitatis)**

9:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Dr. Bloch  
Kollekte: Vereinte Evangelische Mission

**22.09. (17. Sonntag nach Trinitatis)**

11 Uhr: Gottesdienst mit Eröffnung der Visitation und Verabschiedung von Claudia Voltjes mit Pfarrerin Stork und Pfarrer Zizelmann

**29.09. (18. Sonntag nach Trinitatis)**

9:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Dr. Bloch  
EKD-Kollekte

**29.09. (Michaelstag)**

11 Uhr: Erntedankgottesdienst **in Bellenberg** auf Sprutes Hof (Tiefer Weg 9) zum Abschluss der Visitation, mit Superintendent Postma und Visitationskommission  
EKD-Kollekte

**Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.**